



# Unser Mөгeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mөгeldorf e.V.  
Heft 5 Oktober 2011 59. Jahrgang

## Manatihaus im Nürnberger Tiergarten

Foto: Tiergarten Nürnberg



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Schule ist wieder voll in Fahrt, das zeigt, wir nähern uns wieder mit Sieben-Meilen-Stiefeln dem Jahresende. Anfang Juli hatten wir wieder unser gelungenes Schlossfest 2011, bei kalten Temperaturen, aber heißen Rhythmen gab es bis zum Schluss guten Besuch. Das Schließfest der Musikschule und das Schulfest der Billrothschule schlossen sich im Juli an.



Weit über Mögeldorf hinaus war natürlich die Eröffnung am 30.7.2011 für die Besucher der Lagune und des Manatihauses das Ereignis in Mögeldorf. Die fremden Eindrücke der Amazonaslandschaft im Manatihaus sind für die Besucher sehr beeindruckend, der Schweiß tropft den Besuchern von der Stirn, aber farbenfreudige Pflanzen, Schmetterlinge und Blattschneideameisen entschädigen für die drückend schwüle Luft. Interessanterweise findet man die Manatis eigentlich nie im flachen Kanal, sondern immer in der Tiefwasserzone. Überraschend groß sind auch die lateinamerikanischen Fische, gut dass es die vegetarische Variante ist, die es zu besichtigen gibt. Wünschen wir dem Tiergarten Nürnberg mit den neuen Attraktionen viel Erfolg.

Ihr Wolfgang Köhler

# Inhaltsverzeichnis

## Mögeldorf Aktuell

Veranstaltungskalender.....	8
Lagune und Manatihaus eröffnet.....	11
Impressionen aus dem Tiergarten .....	13
„Ich war immer ein Optimist“ .....	19
Einmal Mögelderfer – immer Mögelderfer.....	25
Presseecke.....	43
Musikschulfestla .....	43
Äste und Sträucher zurückschneiden .....	47
Wöhrder See .....	49
Schlossfest Nachlese.....	54
Sommerfest St. Karl Borromäus .....	60

## Menschen und Orte

Service-Wohnen Seepark Mögeldorf – Veranstaltungen.....	37
Tiergarten Nbg: Neues Gehege für Nürnberger Panzernashörner .....	39

Martinsmarkt.....	67
Auf Wiedersehen Königin von St. Karl.....	69
Tiergarten Nbg: Eröffnung Delfinlagune..	71

## Neues in Mögeldorf

Bebauungsplanverfahren.....	23
Pfarrer Franz Dittrich in Ruhestand.....	31
Neuer Babysitter – Spaß und Spiel für Kinder.....	33
Sommerfest Billrothschule.....	51
„HerzRasen“ bei Mögeldorf 2000.....	55
Johann Adam Klein.....	57

## Geschichtliches

Fundgrube: Aus den drei Chroniken.....	16
Lederwerke Kromwell.....	29
Fundgrube.....	35
Lederwerke Kromwell.....	49

Fachkosmetikerin · Med. Fußpflegerin

## Gerti Waldbauer

### MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE

mit Nasstechnik und kleiner Massage € 19.50  
auch bei Problemfüßen und Diabetikern

### GESICHTSVERWÖHNBEHANDLUNG

Reinigen, Augenbrauen zupfen, Peeling, Ampulle, Maske, Vapozone,  
20 min Gesichtsmassage · Dauer 90 min. € 42,-

Arminiusstraße 11 · Nähe Norikus · 90402 Nürnberg  
Terminvereinbarung unter Tel. 09 11 / 46 20 939

# Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich, Nürnberg-Mögeldorf

## GOTTESDIENSTE Oktober

Kirche, 10 Uhr • 02.10. Kossatz, AW • 09.10. Seitz • 16.10. Hauck, AS • 23.10. Hauck • 30.10. Melzl Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 09.10. Seitz • 23.10. Hauck  
SWS Schlüterstr.8, 9 Uhr • 02.10 Kossatz • 16.10. Hauck • 30.10. Melzl

## November

Kirche, 10 Uhr • 06.11. Kossatz • 13.11. Seitz AS • 20.11. Hauck (Totengedenken)  
• 27.11. Seitz, AW (mit Kantate), Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 6.11. Kossatz •  
20.11. Hauck, SWS Schlüterstr.8, 9 Uhr • 13.11. Seitz • 27.11. Seitz mit Kantate

## SONSTIGE BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 02.10. 11.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest m. Kindergarten, Seitz (Kirche)
- 29.10. 09.30 Uhr Kinderkirche, Ziegenstr. 33 und Kirche (mit Kiki-Team)
- 31.10. 18.30 Uhr Friedensgebet, Kirche (mit Friedenskreis)
- 06.11. 16.00 Uhr Kleinkindergottesdienst mit Laternenumzug, Hauck, Treff Kirche
- 16.11. 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Kirche)
- 20.11. 15.00 Uhr Totengedenken am Mögeldorfer Friedhof (Hauck)
- 23.11. 19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächsabend, Seniorenresidenz Seepark (Seitz)
- 26.11. 09.30 Uhr Kinderkirche, Ziegenstr.33 und Kirche mit Kiki-Team  
Grundschul Kinder
- 28.11. 18.30 Uhr Friedensgebet, Kirche (mit Friedenskreis)

Abkürzungen: Abendmahl/soft (AS), Abendmahl/Wein (AW)

**MARTINSMARKT**

Samstag, 12.11.2011 von 14 - 18 Uhr  
Sonntag, 13.11.2011 von 11 - 17 Uhr

in der Mögeldorfer  
**OASE**  
Ziegenstraße 33 Nürnberg

➔

Samstag Nachmittag  
musiziert der Filmkreis Knosp

Auf unserem Martinsmarkt 2010 bieten wir Ihnen folgendes an:  
Brotkrumen am Freitag • Festmahl am Samstag • Bläser • Chorale aus 10 • Schützenchor  
Rochbergchor • 100000 Kullerchen • Eine Welt Chor und Singing Group • 14. Kultur im November  
Kochwerk und Buchmarkt (gegenüber dem Buchstaben des Jahres) • Markt für Kinder • Markt für alle  
• Musikalische Gruppe in der Bekleidung der Kaufmanns Brauerei • Adventsmarkt (Sonntagvormittag)  
In unserem Festzelt gibt es auch noch viele weitere tolle Angebote. Nur ganz natürlich  
(Dienstag 12.11.2011)

2. Mögeldorfer  
Weihnachtsmarkt  
3.12.11, 14:00 Uhr:  
Mögeldorfer Pfarrer

**"GOTT BEGEGNEN"**  
in Texten und Musik

30.10. 18.00 Uhr  
Musik für Gospelchor und Band  
Goodnews Gospelsingers  
Leitung Heidi Brettschneider  
Die Texte liest Vikarin Kossatz

27.11. 18.00 Uhr  
Adventliche Musik für Blechbläser  
Posaunenchor Zerzabelshof  
Leitung Heidi Brettschneider  
Die Texte liest Dekanin Seitz

## MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

08.10.11, 19.00 Uhr „O sacrum convivium“  
anlässlich des internationalen Hospiztages  
mit dem Ensemble Josquin de Pres  
Leitung Wolfgang Weser Werke von Tallis,  
Messiaen, Sixten zugunsten des Hospizes  
der Mögelderfer Diakonie

16.10.11, 18.00 Uhr KONZERT „Lobe den  
Herrn, o meine Seele“ Chor- und Orgelwerke  
von Ekkehart Nickel zu seinem 75. Geburts-  
tag Elena Roeder, Sopran - Gudrun Bähr,  
Flöte Lichtenhofer und Mögelderfer Kantorei,  
Blechbläserquintett Leitung Markus Nickel  
Eintritt frei - Spenden erbeten

13.11., 18.00 Uhr Konzert für Violine, Viola,  
Trompete und Orgel Werke von Antonio  
Caldara, Carl Dittersdorf, Johann Friedrich  
Fasch, Oistein Sommerfeldt, u.a. Celine Wil-  
ke, Violine - Katharina Liebster-Klakow,  
Violine und Viola, Cornelius Liebster, Trompe-  
te Markus Nickel, Orgel, Eintritt frei - Spen-  
den erbeten

27.11., 10.00 Uhr Kantatengottesdienst z.  
1.Advent Georg Philipp Telemann:  
Nun komm, der Heiden Heiland  
Andrea Wurzer, Sopran - Dariusz Siedlik,  
Bass Der Mögelderfer Kammermusikerkreis  
Mögelderfer Kantorei - Leitung Markus  
Nickel

## Kirche St. Karl Borromäus

- So. 02.10.11, 11:00 Uhr: Kirche St. Karl, GD zum Erntedank mit KiBiZe / Lebensmittel-  
sammlung für die Tafel in Mögeld., Kirche für Kinder bis 10
- Di. 04.10.11, 15:00: Pfarrsaal St. Karl, Vortrag: Verhaltenstraining-Zivilcourage/Ref:  
Kriminal-Hauptkommissar Hr.Kunze, Seniorenkreis St. Karl
- Di. 04.10.11, 18:00 Uhr: Pfarrsaal St. Karl, Babysitter-Ausbildungskurs Teil 1 + 2 / zu-  
ständig Fr. Oberndorfer, Pfarrbüro St. Karl
- Mi. 05.10.11, 18:00 Uhr: Pfarrsaal St. Karl, Babysitter-Ausbildungskurs Teil 3 + 4 / zu-  
ständig Fr. Oberndorfer, Pfarrbüro St. Karl
- Sa. 08.10.11, 11:00 Uhr: Pfarrzentrum St. Karl, 4. Firmtreffen mit Projektvorstellung, Firmlinge
- Mi. 12.10.11, 12:00 Uhr: Pfarrsaal St. Karl, Chorprobe von Chorgemeinschaft St. Karl / St. Josef  
Sa/So. 15./16.10.11: Kirche St. Karl, EWW - vor und nach den Gottesdiensten, Eine-  
Welt-Verkauf
- Mi. 26.10.11: Gemeindefahrt / Infos und Anmeldung Fr. Lindner übers Pfarrbüro St. Karl,  
Seniorenkreis St. Karl
- Mi. 26.10.11, 20:00 Uhr: Pfarrsaal St. Karl, Chorprobe von Chorgemeinschaft St. Karl / St. Josef
- So. 06.11.11, 16:30 Uhr: Kirche St. Karl, Laternenumzug zum Martinsfest / KiBiZe, Kirche  
für Kinder bis 10
- Di. 08.11.11, 15:00 Uhr: Pfarrsaal St. Karl, Namibia, das frühere Deutsch-Südwest-Afrika /  
Ref: Josef Karrer
- Sa/So. 12./13.11.11 : EWW - vor und nach den Gottesdiensten, Eine-Welt-Verkauf
- Mi. 16.11.11, 20:00 Uhr: Chorprobe von Chorgemeinschaft St. Karl / St. Josef
- Sa. 26.11.11, 19:00 Uhr: Dia-Vortrag „Lerne deine Heimat kennen, verschwundene Klöster in  
u. um Nbg“ / Ref: Pfr. Rieger, Männerwerk und Freundeskreis St. Karl
- Mi. 30.11.11: Gemeindefahrt / Infos und Anmeldung Fr. Lindner übers Pfarrbüro St. Karl,  
Seniorenkreis St. Karl
- Mi. 30.11.11, 20:00 Uhr: Chorprobe von Chorgemeinschaft St. Karl / St. Josef

## Lagune und Manatihaus sind eröffnet

Seit dem 30.7.2011 sind die Lagune und das Manatihaus für das Publikum geöffnet. Die feierliche Eröffnung fand bei sengender Hitze schon am 28.7.2011 statt.

Dem Bürger- und Geschichtsverein Möggeldorf e.V. öffneten sich bereits vorab am 9. Juli die Pforten der neuen Einrichtung. Einer sehr großen interessierten Besucherschar von gut 60 Teilnehmern erklärte der Tiergardendirektor Dr. Encke alle Raffinessen der neuen Einrichtung. Auch ein Blick in das Innenleben der Technik wurde den Interessierten gewährt. Es ist beeindruckend, in welchem Umfang unterhalb der „sichtbaren“ Welt die technischen Einrichtungen für die Funktions-



fähigkeit der Lagune und des Manatihauses ausgebaut sind. Schon die Technik allein lässt einen aus dem Staunen kaum herauskommen. Mit anderen Worten: Ein Besuch lohnt sich.



# Impressionen aus dem Tiergarten von Gerd Schieder





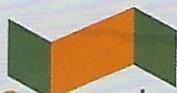


# NEUBEZUG, AUFPOLSTERN, RESTAURIEREN? MACHEN WIR!

Ihre Lieblingscouch fällt langsam auseinander oder der antike Sessel braucht einen neuen Bezug? Einfach anrufen oder vorbeikommen - wir freuen uns auf Sie und möbeln Ihr gutes Stück im Nu wieder auf.

P.S.: Länger offen im Oktober - jeden Samstag 9 - 18 Uhr in Nürnberg.

Nürnberg Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05  
Schwabach Auf d. Aich 1-3, Tel. 09122 52 69  
[www.100-jahre-schenk-wohnen.de](http://www.100-jahre-schenk-wohnen.de)



**100** JAHRE **schenk**  
exquisit wohnen

## Aus den drei Chroniken des Geschichtsvereins Mögeldorf von 1883 - 1901



*Erste.*  
**Speisen-Karte.**

*3. Sp.*  
**3 um Schweden - KRUG.**

<i>Wassers - Pfeffersee</i>	
<i>Gebäcktes Hühn 72</i>	<i>00</i>
<i>Sauces</i>	<i>00</i>
<i>Wassers - Pfeffersee 48</i>	
<i>Wassers - Pfeffersee 50</i>	
<i>Wassers - Pfeffersee 00</i>	
<i>Trost</i>	
<i>Frankfurter Salat</i>	<i>10</i>

*Mögeldorf am 18 November 1895.*



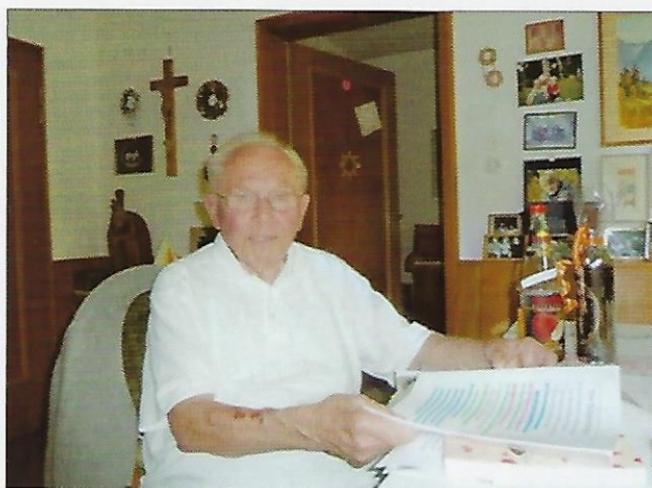
## „Ich war immer ein Optimist!“

*Unser Mitglied  
Dr. Ernst Zeder  
feierte seinen  
100. Geburtstag.*

Als er am 4. August 1911 in Steinbühl geboren wurde, ließ sein Onkel einen Böller los. Hurra, ein Stammhalter! Aus ihm wurde zwar nicht der Nachfolger im elterlichen Färbereibetrieb, wohl aber der bekannte und beliebte Kinderarzt Dr. Ernst Zeder, der 40 Jahre in der Südstadt seine Praxis betrieb, die seit 1989 von Tochter und Schwiegersohn weitergeführt wird.

Nach dem Abitur am damaligen Realgymnasium zog es Ernst Zeder zum Medizinstudium nach Erlangen und an andere Universitäten. Sein eigentliches Ziel war es Chirurg zu werden. Weil er nicht in der Partei war, hatte er am Klinikum Nürnberg keine Chance. So war er froh, an der Kinderklinik Dortmund eine Stelle zu finden. In Münster promovierte er. Da brach der Krieg aus. Er wurde sofort einberufen und kam zu den Gebirgsjägern. Als Arzt war er für die Erstversorgung der Verwundeten an vielen Kriegsschauplätzen: Polen, Frankreich, Kreta, Russland, Italien. Noch erhaltene Skizzen und Aquarelle der vielfäl-

tigen Landschaften zeugen von seiner zeichnerischen Begabung. Heute gestaltet er nur noch Torten künstlerisch. Von seiner vor 12 Jahren verstorbenen Frau lernte er Tortenbacken. Die werden mit Figuren, Blumen, Schrift und Ranken verziert – noch heute! Mit dem Kochen hat er sich nie befasst. Seine im gleichen Haus wohnende Tochter sorgt für ihn. Seit 40 Jahren kommt Frau Meyer einmal pro Woche und macht seine Wohnung sauber. Was sie an Pril, Vim und anderen Putzmitteln braucht, das besorgt Dr. Zeder selbst im Marktkauf. Das ist ein wenig schwieriger für ihn geworden. Seit Anfang dieses Jahres hat er sein Auto abgemeldet. Seine Augen sind schlechter geworden. Trotzdem ist er noch mobil. Seine Einkäufe und Besorgungen in Mögeldorf erledigt er meist zu Fuß. Dazu hat er sich einen kleinen Rucksack zugelegt. Mit Mögeldorf ist Dr. Zeder seit seiner Kindheit verbunden. Die beste Freundin seiner Mutter wohnte oben auf dem Schmausenbuck im Wasserwerk. Das Ge-



lände dort war ein wunderbarer Spielplatz für Kinder. Dazu hatte die Familie Zeder ein Pachtgrundstück in der Hersbrucker Straße, einen ausgedehnten Gemüsegarten. Als die Stadt Nürnberg die Grundstücke dort verkaufte, hatte Dr. Zeder ein Vorkaufsrecht. Er heiratete 1956, und baute ein Jahr später mit dem Architekt Dunkel sein Haus, das erste in der Hersbrucker Straße. Damals war hinter dem Haus noch der Fußballplatz von Morgenrot und auf der Grundstücksgrenze floss ein Bächlein, das heute verrohrt ist – ein Paradies zunächst für die Neffen, dann für seine zwei Kinder.

Beim 100. Geburtstag war im Garten ein Festzelt aufgebaut. Etwa 100 Gäste fanden sich ein, die den Jubilar mit vielen Darbietungen erfreuten. Die Familie gab Szenen aus dem Familienleben zum Besten und die Enkel-Band spielte groß auf. Als Überraschungsgast erschien Marlies Eckert, Dr. Zeders erste Patientin. Sie überreichte Fotos von der kleinen Marlies in der jungen Zeder-Praxis. In einer weiteren Fotosammlung einer langjährigen Praxishelferin verewigten sich andere Patienten für ihren „liebsten Kinderarzt.“ Heute noch kommen

im Kaufmarkt ehemalige Patienten auf ihn zu. Im Gegensatz zu den erwachsen gewordenen Kindern hat sich Dr. Zeder gar nicht so sehr verändert.

Die Arbeit sah früher für einen Kinderarzt völlig anders aus. Damals waren viele Hausbesuche zu machen. Die Eltern hatten ja meist weder Telefon noch Auto. Es gab Besuche in der Nacht, auch an Weihnachten.

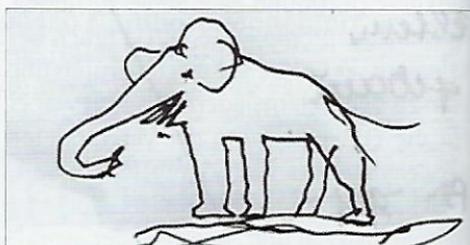
Ob sich manche an den berühmten Zederschen Elefanten erinnern? Unzählige Male hat er ihn gezeichnet, wenn Kinder ängstlich waren. „Ich zeige dir, wie man einen Elefanten malt“ und manchmal hat er den Kindern auch die Hand geführt.

So wie abgebildet zeichnet er ihn heute noch mit lockerer Hand.

In der Rede, die er an seinem 100. Geburtstag hielt sagte er:

„Ich war immer ein Optimist und habe unglaublich Glück gehabt. Ich habe an das Gute im Menschen geglaubt, dass die meisten ihre Sache gut machen wollen und dass das Schlechte seltener aus Bosheit, sondern meist aus Dummheit geschieht.“

Elfriede Schaller



## 1. Bewegung bezüglich der Barrierefreiheit des S-Bahnhofs Nürnberg-Ostring

In vielen Bürgerversammlungen hat der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. darauf hingewiesen, dass weder am Bahnhof Mögeldorf noch an der S-Bahn-Haltestelle Ostring ein Aufzug vorhanden ist. Nun kommt offensichtlich Bewegung in die Sache.

Die Verwaltung hat im Verkehrsausschuß am 7.7.2011 berichtet, dass die Nachrüstung eines Aufzugs am S-Bahnhof Ostring wichtig sei, „weil aufgrund der ungünstigen örtlichen Situation in Mögeldorf am dortigen S-Bahnhof der Einbau eines Aufzugs nicht oder nur mit immensem Aufwand möglich ist, und der benachbarte S-Bahnhof Ostring die einzige Alternative ist, insbesondere für den Umstieg auf die Tramlinie 5 (Tiergarten) und den Bus darstellt. Die in Mögeldorf vorhandene Rampe macht den S-Bahnhof zwar behindertenfreundlich. Sie ist aufgrund ihrer Führung zum Kiebitzweg jedoch als Umstieg zu Tram und Bus nicht zu gebrauchen. Der Umweg für Fußgänger beträgt ca. 600 m.

Der S-Bahnhof Ostring hat zwei Zugänge auf der Ost- und Westseite der Cheruskerstraße vom Gehweg zum Bahnsteig mittels Festtreppe. Die Nachrüstung des Aufzugs ist auf der Westseite des Rings geplant. Dies ist gut so, weil sich dort eine große Verwaltung und die Straßenbahnhaltestelle befinden. Dazu muß die vorhandene Festtreppe mit großem Aufwand versetzt und der Aufzug eingebaut werden.

Die Verwaltung hat am 26.05.2009 und 27.04.2011 an das bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie geschrieben. Der letzte Stand gemäß beiliegendem Schreiben ist, dass das Ministerium als Besteller dabei ist, eine Planungsvereinbarung mit der DB abzuschließen, um eine Aussage über die Kosten der Nachrüstung zu erhalten. Die Verwaltung wird die Entwicklung aufmerksam verfolgen.“

Eine zeitliche Einschätzung der Realisierung kann derzeit nicht vorgenommen werden.

## 2. Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens Nr. 4607 „südliche Laufamholzstraße“ am 30.6.2011 im Stadtplanungsausschuß beschlossen

## 3. Satzungsbeschluß über eine Veränderungssperre Nr. 71 für das Gebiet der Grundstücke Fl.-Nrn. 395/5 und 395/6 jeweils Gemarkung Mögeldorf, nördlich der Schönseer Straße

### Sachverhalt (kurz):

Der Stadtplanungsausschuß hat in gleicher Sitzung, die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 4607 für das Gebiet südlich der Laufamholzstraße, westlich der Eslarner Straße,

nördlich der Bahnlinie Nürnberg Hbf – Irenlohe bis einschließlich der Flurstücke Nr. 414 und 414/6, Gmkg. Mögeldorf, (Südlich Laufamholzstraße) beschlossen. Ziel des

24 Neues in Mögeldorf

Bebauungsplanverfahrens ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu schaffen. Ziele der städtebaulichen Planung sind vor allem die geordnete Weiterentwicklung des Gewerbegebietes und der generelle Reglungsbedarf hinsichtlich der Steuerung von großflächigem Einzelhandel und dem Ausschluss von Vergnügungstätten.

Für die Grundstücke Fl.-Nrn. 395/5 und 395/6 jeweils Gmkg. Mögeldorf, nördlich der Schöneer Straße, wurde am 27.04.2011 ein Bauantrag zur Erweiterung und Nut-



--- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs  
Stadtplanungsamt Nürnberg  
Stadtteilplanung/verbindliche Bauleitplanung

zungsänderung zum Systemrestaurant und 2 Spielstätten gestellt.

Der o.g. Antrag widerspricht der Zielsetzung des eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens und würde die Durchführung der Planung erheblich erschweren. Nachdem für die Beurteilung des Antrages die entsprechende Planreife bzw. Rechtsverbindlichkeit des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 4607 noch nicht gegeben ist und bis zum Ablauf der Zurückstellungsfrist nicht herbeigeführt werden kann, wird zur Sicherung der Bauleitplanung der Erlass der Veränderungssperre Nr. 71 erforderlich.

Die Veränderungssperre kann nur auf die Dauer von zwei Jahren in Kraft gesetzt werden. Auf die Zweijahresfrist ist gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 BauGB der Zeitraum der Zurückstellung anzurechnen. Die Gemeinde kann die Geltungsdauer um ein Jahr und wenn besondere Umstände es erfordern, nochmals um ein Jahr verlängern (§ 17 Abs. 1 und 2 BauGB).

Nach der Beschlussfassung durch den Stadtplanungsausschuss wird die Satzung im Amtsblatt ortsüblich bekanntgemacht (§ 16 Abs. 2 BauGB).

**Leben heißt Veränderung –  
wir begleiten Sie.**

Absicherung und Vorsorge  
rechtzeitig checken lassen!

Jetzt Termin  
vereinbaren!



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

**KUNDENDIENSTBÜRO**

**Gabriele J. Eppelsheim**

Versicherungsfachfrau

Telefon 0911 5065020, Telefax 0911 5065021

gabrielej.eppelsheim@HUKvm.de

Ostendstraße 212, 90482 Nürnberg

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr

Di. u. Do. 16.00–18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



## Einmal Mögeldorfer – immer Mögeldorfer

### Autohaus Karl Stippler 60 Jahre Mitglied in unserem Verein

Zusammen mit seinem Bruder Fritz war Karl Stippler unter den Gründungsmitgliedern unseres Vereins, der sich 1951 als Nachfolger des alten Geschichtsvereins neu bildete.

Als angesehene Mögeldorfer Bürger hielten sie es für selbstverständlich, dem Verein beizutreten, der sich um die Geschichte und die Belange Mögeldorfs kümmern wollte. Die Stipplers besaßen den Trautnershof, einen Bauernhof, den die Familie Trautner seit 1879 betrieb. Der Trautnershof stand in der Mögeldorfer Hauptstraße gegenüber der heutigen Strauß-Apotheke, auf dem Gelände des jetzigen Frankenwein-Zen-

trums. Als Elisabeth Trautner den Johann Stippler heiratete, kam ein tüchtiger Handwerker, ein Wagner, in die Familie. Neben seiner Milchwirtschaft belieferte er Bauern und Industriebetriebe mit Transportgeräten. Im Jahr 1934 geschieht im damals noch bäuerlichen Mögeldorf etwas Revolutionäres: Johann Stippler eröffnet 1934 die erste Tankstelle im Stadtteil. Die Familie Stippler hat inzwischen fünf Kinder. Karl, das Jüngste ist 1920 geboren. Auch er erlernt die Wagnerei, muss in den Krieg ziehen, kehrt bereits 1945 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück. Er findet sein Elternhaus, den Trautnershof



Baugeschäft

**WÖLFEL & RUDOLF**

**Sanieren · Modernisieren · Umbauen**

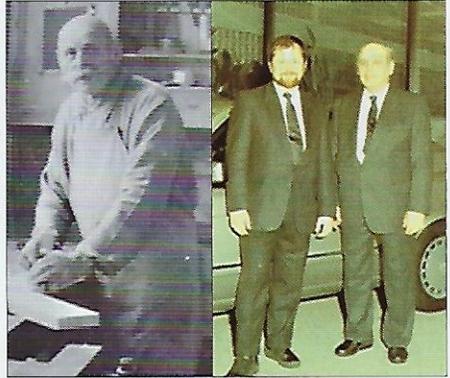
Ostendstraße 62a  
90482 Nürnberg

Tel. 09 11/95 07 59-0  
Fax 09 11/95 07 59-9

Funk: 01 74/32 65 206  
ernst.f.rudolf@arcor.de

völlig zerstört. Er war den Kämpfen zwischen der dort einquartierten SS und den Amerikanern zum Opfer gefallen. Der Trautnershof wird nicht mehr aufgebaut. Die Familie Stippler wohnt in einer Baracke. Die Wagnerei und die Tankstelle ernähren die Familie. Nach dem Tod von Johann Stippler 1950 übernimmt Karl die Tankstelle. Er kauft anliegende Grundstücke, erweitert 1953 die Tankstelle um eine kleine Werkstatt. 1962 schließt er mit Daimler-Benz einen Werkstattvertrag mit der Verpflichtung, innerhalb von fünf Jahren entsprechend der Marke Mercedes größer zu bauen. Das ist in der Mögelderfer Hauptstraße nicht möglich, zumal wegen des Ausbaus der Ostendstraße Firmengelände abgegeben werden muss. 1966 zieht Stippler dann auf die andere Seite der Pegnitz an den Thumenberger Weg.

Von dort hat man einen schönen Blick auf den Mögelderfer Kirchenberg, ein Symbol für die bleibende Verbindung der Familie Stippler zu Mögeldorf. Als Karl Stippler 1999 im Alter von 79 Jahren stirbt, schreibt Klaus Schamberger in der AZ einen Nachruf auf den König Karl, den tiefverwurzelten Mögelderfer, der zu seiner Zeit in dem Uralt-Viertel zwischen Doktorshof und Strauss-Apotheke der ungekrönte König war. In seiner Fröhlichkeit und Großzügigkeit war er ein wahrer Lebenskünstler. So ist er auch jenseits der Stadtteilgrenze geblieben, als sich die Firma Stippler zu einem leistungs-



*Johann, Konrad und Karl Stippler*

fähigen Betrieb entwickelt: Werkstatteweiterungen, Waschhalle, eine eigene Flaschenerie, ein moderner Ausstellungsraum. Nach seinem Tod übernimmt der Sohn Konrad den Betrieb und führt ihn erfolgreich weiter. Derzeit sind 28 Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich des stets präsenten Chefs Konrad Stippler, Diplomingenieur und Diplomi-Wirtschaftsingenieur

Das Autohaus Stippler ist nicht nur wegen seiner räumlichen Nähe und schnellen Erreichbarkeit bei den Mögelderfer Mercedesfahrern angesehen. Sie fühlen sich persönlich bestens beraten und ihr gutes Autostück in besten technischen Händen. Die Mitgliedschaft Karl Stipplers ging nach seinem Tod an das Autohaus Karl Stippler. Zum 60. Jubiläum hat nun der Sohn Konrad seine persönliche Mitgliedschaft hinzugefügt. Einmal Mögelderfer- immer Mögelderfer!

Elfriede Schaller



# KROMWELL

*Fortsetzung aus Heft 4*

Die Jahre 1933 – 1938 brachten ein grundsätzlich verändertes Bild. Die Unrechtspolitik des damaligen Regimes beeinflusste die Entwicklung des Unternehmens in lebensbedrohlicher Weise. Infolge der Maßnahmen der nazistischen Gewaltherrschaft entstanden der Firma größte Schwierigkeiten, die von Jahr zu Jahr gesteigert wurden. Die persönliche Initiative des Vorstandes, den man diskriminierte, wurde gelähmt, der Betrieb durch politisch orientierte Bewirtschaftungsmaßnahmen außerordentlich benachteiligt. In dieser Phase zeigte sich deutlich, daß das Unternehmen nicht nur in seinen Besitzverhältnissen ein Familienbetrieb war. Die meisten Angestellten und Arbeiter dankten dem Firmengründer durch treue Verbundenheit, Anstrengung aller Kräfte, so daß die Leistungsfähigkeit des Betriebes nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Nachdem im Jahre 1936 Otto Kromwell, der Sohn des Gründers und Curtis Cromwell nach England ausgewandert waren und in Croydon die ANILINE LEATHER CO. gegründet hatten, erreichten die Schikanen und der Terror, den die Nazigewalthaber auf die Familie Kromwell ausübten, ihren Höhepunkt. Der Gewalt weichend, mußten Ernst Kromwell und seine Schwiegersöhne eine Generalvollmacht unterzeichnen, des Wortlauts, daß das Unternehmen mit allen Aktiven und Passiven dem Beauftragten der Deutschen

*Fortsetzung auf S. 49*



*Die Belegschaft der Lederwerke Kromwell Aktiengesellschaft im Jahre 1924*

## Pfarrer Franz Dittrich am 24. Juli 2011 in den Ruhestand verabschiedet



Mit einem feierlichen Festgottesdienst und einem anschließenden Empfang im Pfarrgarten wurde Pfarrer Franz Dittrich nach zwölf arbeitsreichen Jahren in den „Unruhestand“ verabschiedet. Mit ihm verlässt die Pastoralreferentin Melanie Zink nach drei Jahren St. Karl.

Wir Mögeldorfer werden Pfarrer Franz Dittrich mit seiner stets freundlichen und

wohlmeinenden Art in guter Erinnerung behalten. Pfarrer Franz Dittrich hat nahtlos an den ökumenischen Faden angeknüpft, die sein Vorgänger Geistlicher Rat Josef Spörlein gesponnen hat. Er hat die Ökumene auf diesem Fundament weiterentwickelt. Er hinterlässt aber auch sichtbare Zeichen in Form des Wohnungsbauprojekts an der Ostendstraße sowie dem Orgelbauprojekt, das in absehbarer Zeit fertig gestellt werden wird.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit und dankt herzlich, dass er mit seiner Geschäftsstelle in der Lindnerstraße Unterschlupf finden konnte.

Kö





Ritter St. Georg  
von der Ortsstraße  
aus (Foto Näher)



Göttin mit Jüngling.  
Im Hintergrund  
Mögeldorf  
(Stammbuch des  
Johann Kaspar von  
Scheidlin, Seite  
160, Süddeutscher  
Privatbesitz).

## TIERGARTEN NÜRNBERG

### Neues Gehege für Nürnberger Panzernashörner

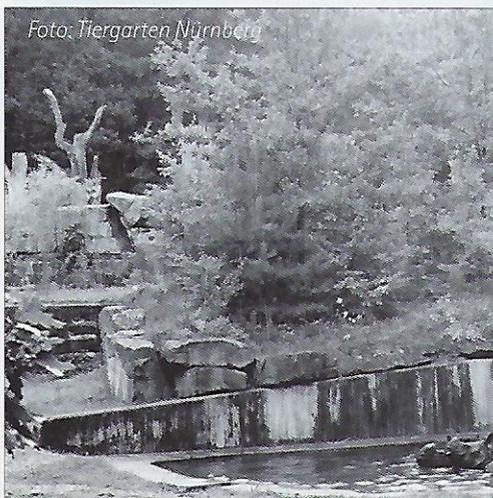
Der Tiergarten der Stadt Nürnberg hat die ehemalige Elefantenfreianlage für die Panzernashörner umgebaut. Zusätzlich zu ihrer bisherigen Fläche im Dickhäuterhaus und den beiden dort angrenzenden Gehegen erhielten Nürnbergs Nashörner Purana, Ropen und ihre Tochter Seto Paitala durch den Umbau eine weitere Fläche von 3.500 Quadratmetern.

Durch dieses dritte absperrbare Gehege kann Nürnbergs jüngstes Panzernashorn, die vor zwei Jahren (27. August 2009) im Tiergarten Nürnberg geborene Seto Paitala, auch dann weiterhin im Tiergarten gehalten werden, wenn Purana wieder neuen Nachwuchs bekommt. Da Purana am 28. März 2011 bereits gedeckt wurde, könnte es im nächsten Sommer soweit sein.

Derzeit nutzen Purana zusammen mit ihrer Tochter oder Ropen abwechselnd das neue Gehege. Dieses wurde mit äußerst stabilen Einbauten aus Holz wie auch Bäumen zur Beschäftigung der schweren Tiere ausgestattet.

Das Panzernashorn gilt nach der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUNC) als bedroht und unterliegt auch dem Washingtoner Artenschutzabkommen. Neben der Wilderei wird der Bestand der Panzernashörner auch durch aus Südamerika eingeschleppte Pflanzen gefährdet. Dabei handelt es sich um eine eingeführte Mimosenart (*Mimosa pudica*) und ein Asterngewächs (*Mikania migranthis*), die eine der wichtigsten Futterpflanzen der Nashörner, das Elefantengras, überwuchern. Damit wird es unerreichbar für die Tiere. Die einzige Möglichkeit diese Pflanzen unter Kontrolle zu halten, ist derzeit das Entfernen der Mimose durch Menschenhand beziehungsweise eine Bekämpfung der *Mikania* durch Pilze.

*Tiergarten der Stadt Nürnberg  
i.A. Dr. Nicola A. Mögel  
Pressesprecherin*



*Foto: Tiergarten Nürnberg*



*Foto: Tiergarten Nürnberg*

## Pressecke

In der NZ vom 16.8. wurde berichtet, dass rund um den Tiergarten hohes Verkehrsaufkommen festzustellen ist. Am Sonntag war mit 13.400 Gästen der besucherstärkste Tag, wie der stellv. Tiergardendirektor Dr. Mägdefrau verlautbarte. Das Verkehrsplanungsamt wiegelte ab. Die Autofahrer würden sich diszipliniert verhalten. Selbst das Anfangsfieber sei nicht so schlimm, dass ganz Mögeldorf zugeparkt werde. Die Verdrückungen ins Wohngebiet seien hinnehmbar.

Stadtrat Dr. Reindl fordert hingegen Aufklärung. Auf seinen Antrag hin sei ein Maßnahmenpaket geschnürt worden, um die Parksituation zu verbessern.

Ein Sommerthema ist auch der Fahrradweg durch die Mögelderfer Hauptstraße. Am 12.8. wurde berichtet, dass die Ladenbesitzer der Mögelderfer Hauptstraße über

den Schildbürgerstreich erzürnt seien. Unter der Woche führen morgens lediglich drei Papas mit ihren Kindern, wird Ines Winger vom Cafe-Treff zitiert. An guten Tagen seien es höchstens 30 Personen, die den Weg nutzen würden. Frau D'Agostino-Kastner bedauert, dass ihre Unterschriftenaktion mit 800 Unterschriften erfolglos gewesen sei. Immer schon habe sie das Gefühl gehabt, dass der Fahrradweg sowieso schon beschlossene Sache gewesen sei. Die Kundschaft nehme nach bereits einem Monat deutlich ab. Das alles spielt für das Verkehrsplanungsamt keine Rolle. Der nunmehrige Fahrradweg sei sicher.

Unterstützung erhalten die Ladenbesitzer in der NZ vom 16.8. durch Leserbriefe, die die Umsatzeinbrüche bedauern und die Sicherheit des Weges in Frage stellen.

## Musikschulfestla

Die Musikschüler müssen das Jahr über brav geübt haben. Sonnenschein und

warme Temperaturen boten einen idealen Rahmen für das Musikschulfestla.



## Bitte Äste und Sträucher zurückschneiden !!



Herr Schuster von der SÖR betreut die Möglendorfer Gehwege. „Die Elbe muß gestutzt werden!“ Damit Keilmaschinen und auch Kinderwagen tadellos passieren können müssen Gehwege 1,20 m frei von Hecken und Sträucher sein!

Bedingt durch die wechselhafte Witterung in diesem Sommer wuchern im Moment die Pflanzen längs der Straßen und Gehwege auBergeröhnlich stark. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) bittet deshalb Grundstücksbesitzer, Bäume, Hecken und Sträucher, die aus ihren Privatgrundstücken herauswachsen, zurückzuschneiden. Der Luftraum über Fahrbahnen und Parkstreifen muss in einer Höhe von mindestens 4,50 Metern von Bewuchs freigehalten werden. Über Rad- und Gehwegen gilt eine Mindesthöhe von 2,50 Metern. Überhängende Pflanzen können Verkehrszeichen, Straßenlampen oder Straßbenennungen verdecken und gefährden damit den Verkehr. Gleiches gilt, wenn die Sicht an Eckgrundstücken stark eingeschränkt ist. Tiefhängende Äste und Zweige behindern außerdem Fußgänger, insbesondere mit Kinderwagen oder Regenschirmen, und Rollstuhlfahrer. In den Gebieten, in denen die Gehwegreinigung durch den SÖR versehen wird, können überhängende Äste die Reinigung der Gehwege durch die Kleinkehrmaschinen erheblich erschweren. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum kann die Gefahren nicht beseitigen, weil er in privaten Gärten nicht tätig werden darf. Die Grundstücksbesitzer sind deshalb nach dem Bayerischen Strassen- und Wegegesetz zu

diesen Arbeiten verpflichtet. Sollte der Bewuchs nicht entfernt werden, drohen kostenpflichtige Zwangsmaßnahmen. Kommt es zu einem Unfall, muss der Grundstücksbesitzer außerdem mit einem Bußgeld rechnen. Überhängende Bäume und Sträucher auf öffentlichen Straßen und Gehwegen können beim SÖR-Servicetelefon unter Telefon 231 7637 gemeldet werden. Umfassende Informationen zum Thema Straßenreinigung durch den SÖR sowie die einschlägige Gesetzgebung finden Sie unter [www.unterberg.de/interneet/soer/strassenreinigung.htm](http://www.unterberg.de/interneet/soer/strassenreinigung.htm). Weitere Tipps rund um den Baum in Privatgärten finden Sie beim Umweltamt unter [www.umwelt.nuernberg.de/ff\\_natur.htm](http://www.umwelt.nuernberg.de/ff_natur.htm).

## Frauenarztpraxis Dr. med. univ. Adrian Paal

ab September 2011 Ambulante Operationen und Teenagersprechstunden

### Sprechzeiten:

Mo. Di.	8.00-12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr
Mi.	8.00-13.00 Uhr	
Do.	8.00-12.00 Uhr	15.00-19.00 Uhr
Fr.	8.00-14.00 Uhr	

Laufamholzstr. 57, 90482 Nürnberg, Tel. 0911-542977

Arbeitsfront übereignet werde und daß dieser bevollmächtigt sei, das Unternehmen nach seinem Belieben zu veräußern. Nachdem diese Unterschrift geleistet war, wurde den Herren eröffnet, daß sie innerhalb von 2 Stunden den Betrieb zu verlassen hätten.

Die Aufzeichnungen des Firmengründers, eigenhändig kurz nach seiner Emigration in einem kleinen Notizbuch festgehalten, mögen die Grausamkeit jener Zeit zeigen:

*„Schilderung des Verkaufs der LEDERWERKE KROMWELL“  
(Originaltext)*

*„Die Verhandlungen mit Fritz Roser, Feuerbach-Stuttgart führten in den Jahren 1936/37 nicht zum Ziel, weil Roser die Absicht beim Gauleiter bekundete, einen Teil der nürnbergerischen Arbeiter nach Feuerbach zu transferieren, um seine Fabrik besser auszunützen und dagegen eine der beiden Fabriken (in Nürnberg) stillzulegen. Dieser Plan erregte das Mißfallen des Gauleiters Streicher in höchstem Grade, so daß weitere Verhandlungen im Herbst 1937 scheitern mußten.“*

*Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe!*

## Wöhrder See



Im Juli lud Umweltminister Dr. Söder alle interessierten Nürnberger zu einer Bootsfahrt über den Wöhrder See ein. Höchstpersönlich erläuterte er die Absichten der Staatsregierung, den See für die Nürnberger zu erhalten und aufzuwerten. Der Naherholungswert werde deutlich unterschätzt,

was er auf der Bootsfahrt eindrucksvoll belegte. Schon im Herbst geht es los mit den ersten Verbesserungsmaßnahmen. Auch wir Mögeldorfser dürfen uns über den Erhalt und die Verbesserungen am Wöhrder See freuen.

Kö



## Sommerfest Billrothschule

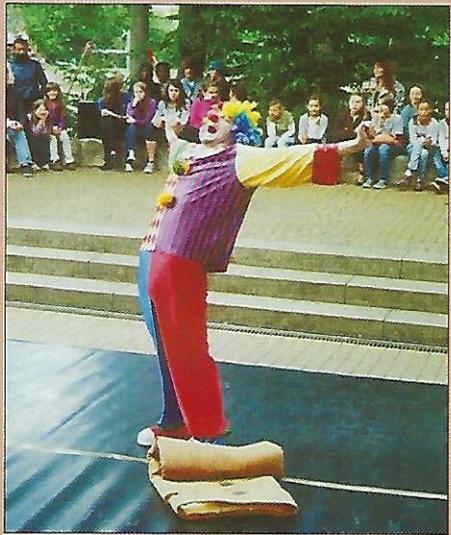
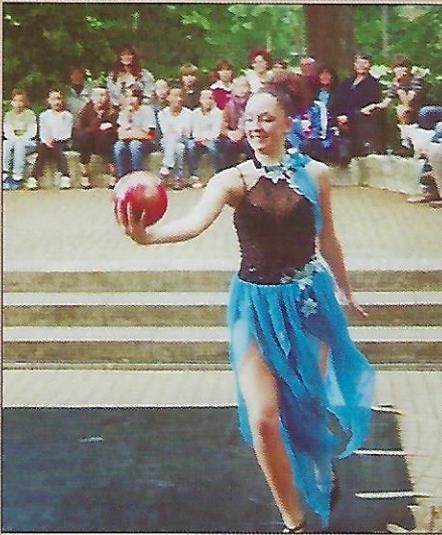
Wieder mit viel Liebe und Engagement vorbereitet war das Sommerfest der Billrothschule. Zur Eröffnung musizierten alle Musikgruppen der Billrothschule. Sogar an die ganz große Kunst trauten sich die jungen Künstler heran: Beethovens 9. Symphonie erklang, natürlich nur in einem kleinen Auszug, aber immerhin.

Aber es wurde auch ein großer Wunsch geäußert:

**Die Schule sucht einen Spender für einen gebrauchten Flügel: Also aufgepasst: Wer kann einen gebrauchten Flügel der Billrothschule zur Verfügung stellen?**



## Schlossfest Nachlese



Fotos:  
R. Müller



## „HerzRasen“ bei Mögeldorf 2000



Nürnberg. Mit einem Fußballturnier unter dem Motto „HerzRasen“ macht der Nürnberger Sportverein „Mögeldorf 2000 e. V.“ auf den Einsatz von Soldatinnen und Soldaten im Ausland aufmerksam. Mitveranstalter ist die evangelische Militärseelsorge Roth. Die Schirmherrschaft hat der frühere Ministerpräsident Günther Beckstein übernommen. Wie der Sprecher des Sportvereins, Jürgen Prommelsbrunner, sagte, sollen alle Einnahmen aus der Veranstaltung dem von Soldaten und Polizisten gegründeten Verein „Lachen helfen“ und dem Sozialwerk der Bundeswehr zugute kommen. Mit dem Verein wollen Soldaten und Polizisten Kindern in Krisengebieten helfen, in denen sie während ihrer Auslandseinsätze waren.



## Johann Adam Klein (1792-1875), Heimziehende Viehherde bei Mögeldorf, 1827 Öl auf Holz

Gemälde- und Skulpturensammlung, zurzeit ausgestellt im Stadtmuseum Fembohaus, Nürnberg

Die Gemälde- und Skulpturensammlung der Stadt Nürnberg bewahrt wohl den größten kommunalen Kunstbesitz nördlich der Alpen. Diese Kunstbestände sind reich an Kunstwerken mit topographischen Motiven aus Nürnberg und Umgebung. In einer losen Reihe sollen nun jeweils einzelne oder mehrere Gemälde präsentiert werden, die sich auf Mögeldorf beziehen. Beginnen möchte ich mit einem Gemälde von Johann Adam Klein, der von 1792 bis 1875 lebte und seine frühen künstlerischen Schaffensjahre in Nürnberg verbrachte. Bereits in jungen Jahren verfasste er einen Art Lebensbericht, aus dem hervorgeht, dass ihm sein damaliger Zeichenlehrer Ambrosius Gabler empfahl, die Gegend um Nürnberg zu Fuß zu erwandern und diese Wanderungen zeichnerisch festzuhalten. Aus dieser Zeit sind einige sehr schöne Zeichnungen aus der Umgebung von Nürnberg überliefert. Erst später in seinem künstlerischen Leben fing Klein mit der Malerei mit Ölfarben an. Hierzu zog er des Öfteren seine Zeichnungen aus seiner Jugendzeit als Vorlage hinzu. So auch für sein Gemälde „Heimziehende Viehherde vor Mögeldorf“ aus dem Jahr 1827 (Abb.1), für das er sicherlich auf seine Zeichnung „Mögeldorf von Nordwesten“ aus dem Jahr 1810 zurückgriff (Abb.3). Zu dieser Zeit war Johann Adam Klein erst 18 Jahre alt!

Vor einer weiten Landschaft sieht man eine vielgestaltige Gruppe von Rindern und Ziegen. Im mittleren Bildraum rechts leicht im Dunklen kann man einen kleinen Ort

unschwer als Mögeldorf erkennen (Abb.2). Obwohl dieses Gemälde bereits mehrfach publiziert wurde, wurde es bisher im Wesentlichen auf zwei Aspekte hin näher beleuchtet: Zum einen auf seinen malerischen Gehalt hin und zum anderen wurde die Viehherde im Vordergrund genauer untersucht.

Diesmal soll aber die Silhouette Mögeldorfs im Hintergrund näher beachtet werden.

Obwohl das Gemälde von 1827 stammt, stellt es den Zustand des Ortes von vor 1810 dar, da wir aus dieser Zeit die genannte Zeichnung von Johann Adam Klein besitzen, die den Bereich um Mögeldorf in fast gleicher Weise wiedergibt und als Vorlage gedient haben muss. Dies ist der klassische Blick auf das Dorf Mögeldorf, wenn man um 1800 von Nürnberg nach Mögeldorf kam, stellte doch die Furt über der Pegnitz unterhalb des Kirchenbergs damals eine der zwei Hauptzugänge zum Ort dar. Das kleine Dorf Mögeldorf wird fast geteilt wiedergegeben. Deutlich erkennbar die erhöhte Ebene, mit dem „Kirchenberg“. Seitlich davon und etwas tiefer gelegen gegen Westen der alte Dorfkern, vor dem deutlich eine kleine Brücke – fast nur ein Steg – die Pegnitz quert. In der Zeichnung von 1810 erkennt man diesen Steg noch deutlicher. Ein Mann steht am Steg. In der unteren Gebäudegruppe dürfen wir die jetzige Satzinger Mühle vermuten.

Qualmende Schornsteine zeugen von reger Emsigkeit der Dorfbewohner. Die hohen Giebel der Häuser, die vielen Fenster, die sauberen Straßen und die üppig grünenden



Abb. 1: Gemälde von Johann Adam Klein, *Heimziehende Viehherde bei Mögeldorf, 1827*  
 Gemälde- und Skulpturensammlung, zurzeit ausgestellt im Stadtmuseum Fembohaus, Nürnberg

Gärten zeugen von einem gewissen Wohlstand der Bewohner. Die Pegnitzauwe hoch zu der heimziehenden Viehherde steht ein Hirte in aller Ruhe umringt von seiner friedlich weidenden Schafherde in deutlichem Kontrast zu der bewegt dargestellten Viehherde im Vordergrund.

Da wir den Kirchenberg von Nordwesten aus sehen, erkennen wir links und damit östlich von der durch keine Bäume verdeckten Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich einige Gebäude vom ehemaligen Kornbauernhof. Rechts von der Kirche sehen wir den

Gebäudekomplex des Hallerschlosses. Innerhalb der Mauer, die diesen Bezirk einfasst, müssen wir den alten Friedhof vermuten. Auffallend ist der freie Blick über die Pegnitzauwe auf Mögeldorf, der weder durch Bäume noch durch andere Konstruktionen gestört wird. Dadurch wirkt der



Abb.2: Ausschnitt aus Abb. 1.



Abb. 3: Zeichnung von Johann Adam Klein, Mögeldorf von Nordwesten, 1810. Graphische Sammlung der museen der stadt nürnberg

Kirchenberg in seiner architektonischen Anlage noch imposanter und beeindruckender als heute.

Am fernen Horizont sehen wir rechts die Anhöhe des Schmausenbucks und fast in der Mitte des Bildes den Moritzberg. Tief in der davor ausgebreiteten Weite des Pegnitzgrundes können wir Unterbürg erkennen. Auch hier zeugen qualmende Schornsteine vom geschäftigen Treiben der Bewohner. Darüber ganz schwach angedeutet einige Häuser, die man wohl dem heutigen Laufamholz zuordnen kann.

Da das Gemälde mit Ölfarbe auf Holz gemalt wurde, können wir davon ausgehen, dass der Maler das Bild im Atelier gefertigt hat, denn angesichts der komplizierten Technik, die man für ein Holzgemälde anwenden muss, ist es kaum vorstellbar, dass er im Freien gemalt hat. Für wen Johann Adam Klein das Gemälde

anfertigte, ist nicht bekannt. Man wird den Auftraggeber aber wohl in einem Nürnberger Bürger vermuten dürfen. Das kleine Dorf Mögeldorf war Anfang des 19. Jahrhunderts zur Hochblüte der Romantik ein beliebtes Ausflugsziel für die nahe gelegene Stadt und so kann man sich das kleine Gemälde gut vorstellen als eine Erinnerung an einen schönen Aufenthalt in Mögeldorf.

Das Gemälde hängt dauerhaft im Stadtmuseum Fembohaus in Nürnberg. Hier kann man zurzeit bis zum 20. November 2011 die sehenswerte Ausstellung „Sehnsucht Nürnberg. Die Entdeckung der Stadt als Reiseziel in der Frühromantik“ sehen mit weiteren sehr schönen Kunstwerken zum Thema.

*Dr. Ursula Kubach-Reutter  
Leiterin der Gemälde- und Skulpturen-  
sammlung der Stadt Nürnberg*

## Sommerfest

### Kindergarten St. Karl Borromäus

Am Samstag, den 16. Juli 2011, war es wieder so weit: Der Kindergarten St. Karl Borromäus feierte sein Sommerfest mit einer Aufführung der Kindergartenkinder in der Turnhalle der Thusneldaschule und anschließender Feier im Kindergarten. Dieses Jahr stand das Fest unter dem Motto „Pack' die Badehose ein“ und auch das Wetter spielte diesmal mit.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch diesmal seit Wochen für das Sommerfest geprobt: Es wurden Kostüme genäht und phantasievoll verziert, nach passender Musik gesucht und aufwendige Kulissen gebastelt. Dazu studierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen ausdrucksvolle Tänze, Texte, szenische Darstellungen und Lieder ein. Und zu Hause verrietten die Kinder weder etwas von den täglichen Proben im Kindergarten noch von der Generalprobe am Tag vor der Aufführung, denn die Eltern sollten ja überrascht werden.

Als die Turnhalle der Thusneldaschule mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden gut gefüllt war, zogen die Kindergartenkinder unter den Klängen und dem Motto „Pack' die Badehose ein, nimm' Dein kleines Schwesterlein“ – und dann geht's ab zum Rothsee“ ein. Denn warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt ... im fränkischen Seenland.

Die Kinder der Schmetterlingsgruppe präsentierten einen idyllischen Familienausflug zum nahe gelegenen Rothsee: von den Ruderern im knallroten Gummiboot, versonnenen Anglern bis zu Tauchern mit Schnorcheln war alles vertreten. Einfallreiche Inszenierungen mit stimmungsvoller musikalischer Untermalung zeigten einen

typischen Tag am Rothsee; allerdings finden die Angler nicht nur Fische, sondern erwischten hin und wieder auch einen Taucher. Nach einem lebendigen Fischtanz bewiesen dann die Schwimmer ihr Können, indem sie den See in verschiedenen Schwimmmarten wie Brust, Freistil, Rücken und sogar Delphin durchschwammen. Anschließend führten einige Badenixen ihre modischen Sonnenhüte und aufwendig drapierten Pareos vor und widmeten sich ohne Scheu der Strandgymnastik und dem Badespass.

Nach einem professionellen Szenenwechsel stellten die Mäuschen die Geschichte der Fische im Rothsee dar, die vor einiger Zeit alle im Meer schwammen, dann aber wegen der Hai-Gefahr einer nach dem anderen wieder in den Rothsee zurückkamen – bis der arme einsame Hai auch nicht mehr alleine im Meer bleiben wollte. Dann zog ein stürmisches Unwetter auf. Wer das schon am Rothsee erlebt hat, genoss die stimmungsvolle Inszenierung: Zuerst beginnt der Sturm und die Signallampen warnen vor dem heraufziehenden Unwetter. Dann folgten wunderbar kostümiert und geschminkt Regen, Blitz und Donner und tobten sich tänzerisch auf der Bühne so richtig aus! In einer Unwetterpause trugen die Vorschulkinder das Lied vom Sommergewitter vor und beeindruckten das Publikum durch ihr selbstbewusstes Auftreten und die Textsicherheit. Abschließend brach noch einmal das Unwetter mit all seinen tänzerisch dargestellten Facetten hervor.

Nach einem weiteren ebenso flotten Szenenwechsel betreten die Kätzchen quakend



die Bühne – gekleidet in froschgrün mit Flossen, riesigen Patschhänden und großen Froschaugen. Sie leiteten ihren Teil der Aufführung mit einem Froschtanz ein, bei dem sie ungeahntes komödiantisches Talent zeigten, und der Spaß war in allen Augen unschwer abzulesen. In der Mitte räkelte sich der Frosch Freddy, der auf seine Froschbraut wartete. Die anderen Fröschelein geleiteten seine Braut im kunstvoll gestalteten Seerosenblatt zu ihm, das sich dann mitten auf der Bühne malerisch öffnete. Obwohl die Braut anfangs nicht so ganz von der Hochzeit überzeugt zu sein schien, ließen sich weitere Frösche von der romantischen Atmosphäre anstecken und heirateten gleich mit, was durch einen gefühlsbetonten Hertzanz ausdrucksvoll dargestellt wurde. Krönender Abschluss war dann der Hochzeitstanz, aber nicht etwa ein gediegener Walzer, sondern ein flotter Frosch-Boogie.

Anschließend verabschiedeten die Kinder mit dem Ständchen „Arrivederci und Bye-



bye“ Pfarrer Franz Dittrich und Pastoralreferentin Melanie Zink, die bedauerlicherweise unsere Gemeinde verlassen. Geehrt wurde ebenfalls die Erzieherin Carmen Fernandez zu ihrem 25jährigen Dienstjubiläum im Kindergarten St. Karl Borromäus. Nach dieser wunderschönen Aufführung zogen sich die kleinen Schauspieler und Tänzer in ihren Garderoben um und kamen zur gemeinsamen Feier in den festlich geschmückten Kindergarten: Die Eltern hatten reichlich Salate und Kuchen mitgebracht, zusätzlich gab es kalte Getränke,



warmen Leberkäse, Eis, Kaffee ... und zum ersten Mal auch eine professionelle Cocktail-Bar, an der kreative Kombinationen angeboten wurden.

Passend zum Motto des Festes konnten alle Kinder an zwei Bastelstationen farbenfrohe Fische und verschiedene Modelle prächtiger Sonnenhüte gestalten sowie am Übungscamp für den lebhaften Froschtanz teilnehmen.

Es war eine wunderschöne Aufführung und ein tolles Fest, für dessen Vorbereitung, Gestaltung und Organisation dem ganzen Kindergarten-Team und allen Helfern ganz herzlich zu danken ist.

*Für den Kindergarten  
Dr. Yasmin Olivier-Trottenberg*

## In Ruhe auswählen: Martinsmarkt am 12. und 13. November

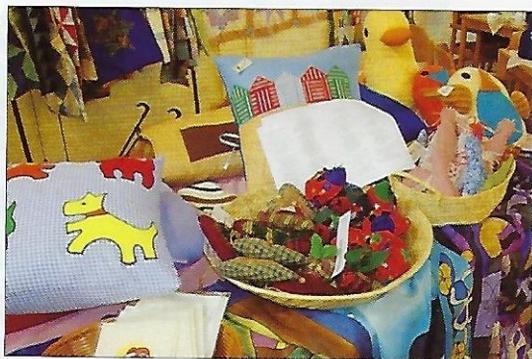
Auch in diesem Jahr bietet die Mögelder Oase viele hübsche und ausgefallene Geschenkideen: Am 12. und 13. November lädt der beliebte vorweihnachtliche Martinsmarkt in der Ziegenstraße wieder zum Schauen und Aussuchen, Ausspannen und Gedankenaustausch ein.

Einen großem Raum werden die handwerklichen Schätze des Vereins „Zukunft für Kinder – Aldea Laura e.V.“ einnehmen, der mit seinen Verkäufen Kinder der Mayas im Hochland von Guatemala unterstützt. Immer wieder sehr gefragt auch die hübschen Sachen aus Ton, Tuch und Holz der Behindertenhilfe der Diakonie Neuendettelsau.

### Für guten Zweck

Weiter Anziehungspunkte sind der Eine-Welt-Verkauf mit seinen Fair-Trade-Lekereien, sowie nicht minderziehend, die Marmeladen und kreativen Ideen aus Filz von Frau Weeting. Wer etwas Besonderes sucht, findet dies auch bei den Keramik-Arbeiten von Frau Eckert, den schmucken Sachen des Patchworkkreises von Frau Kießling sowie den nach klassischem Vorbild gefertigten Rauschgoldengeln von Herrn Schmechtig. Dass UNICEF-Grußkarten nicht fehlen dürfen, versteht sich. Schließlich kommen die Erlöse auf dem Martinsmarkt zumeist karitativen Einrichtungen zugute.

**Bitte beachten Sie den Redaktionsschluß! Es ist immer der 5. des ungeraden Monats.**



*Patchwork – auch hier gibt es viel Schönes zu entdecken.*



*Strubbel-Billi aus den Behindertenwerkstätten freut sich auf kleine Fußball-Fans*



*Der Eine-Welt-Verkauf bringt Sie mit Fair-Trade (Fairer Handel) auf den Geschmack.*

## Auf Wiedersehen Königin von St. Karl Borromäus

Am 27. Juni dieses Jahres haben drei Orgelbauer und eine Orgelbauerin der Firma Goll AG unsere Orgel abgebaut und in ihre Einzelteile zerlegt. Da alles nicht nur verschraubt, sondern auch verleimt war, gestaltete sich diese Aktion sehr schwierig. Letztendlich mussten die beiden Außentürme stehen bleiben, weil sie ohne großen Schaden nicht auseinandergenommen werden konnten. Dennoch ist alles wichtige Zubehör mit dem Transport heil in Luzern angekommen.

Freilich war erheblicher Kraftaufwand erforderlich, um die teilweise sehr schweren Einzelteile, wie etwa die Windladen, aus dem Orgelinneren auszubauen und herauszutragen. Zum Glück konnten sie mit



einem eigens installierten Aufzug von der Empore nach unten befördert werden. Teile, die nicht mehr verwendet werden können, wurden, getrennt für Holz und Metall, in Container verbracht und entsorgt. Für die Orgelbauer, die mit einigen einsatzbereiten

**cb** ZAHNARZTPRAXIS  
CHRISTIANBERNDT  
Implantologie - Parodontologie - Laserbehandlung

Ostendstr. 40  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 - 46 64 14  
Fax: 0911 - 46 98 46  
Termine nach Vereinbarung

[www.keepsmile.de](http://www.keepsmile.de)  
[info@keepsmile.de](mailto:info@keepsmile.de)

**Cut & Color**  
H A R M O D E

**Der Wohlfühlfriseur in Mögeldorf**

Cut & Color Haarmode Mögeldorfer Hauptstr. 34  
90482 Nürnberg Telefon 0911 / 5 44 13 06  
Di - Fr 9.00 bis 18.00 Uhr Sa 9.00 bis 13.00 Uhr





und tüchtigen Ehrenamtlichen zusammenarbeiteten und die alle höchstes Lob verdienen, war die Arbeit besonders hart, weil sich im Instrument viel Staub und Schmutz angesammelt hatte. Alle Beobachter sind der Meinung, dass die gesamte Mannschaft extrem schwierige Arbeit verrichtet und vorzüglich gearbeitet hat. Besondere Vorsicht war ja nötig, damit die vielen, für die Wiederverwendung bestimmten, wertvollen Teile nicht beschädigt oder gar unbrauchbar werden.

Nun wird das neue Instrument in der Werkstatt zuerst zusammengebaut, fertiggestellt und dann wieder zerlegt, um nach dem Jahreswechsel im Januar in unserer Kirche endlich eine wohltönende, alle Besucher durch ihren Klang erfreuende Orgel zu werden. Dafür wird im Februar das Team der Intonateure alle Pfeifen auf einander

abstimmen, damit ein einheitliches Klangbild gewährleistet wird. Alle Mitglieder von St. Karl Borromäus hoffen, dass unsere Königin der Instrumente an Ostern, dem Fest der Auferstehung, in neuem Glanz erstrahlt.

Vorher bitten wir aber noch alle Gönner unseres Projekts und auch alle, die gute Kirchenmusik zur Ehre Gottes lieben, daran zu denken, dass auch jede Spende, selbst wenn sie nur klein ist, uns dazu hilft, dass die Orgel auch bezahlt werden kann. Wir haben nämlich noch einen stattlichen Betrag auf die Gesamtsumme von mehr als 400 000 € zu erbringen. Gleichzeitig danken wir allen, die bis jetzt schon Herz und Hände geöffnet haben, um uns bei unserem großen Projekt beizustehen.

Ingrid Limpert, Vorsitzende  
des Orgelförderkreises

## TIERGARTEN NÜRNBERG

### Feierliche Eröffnung der Delfinlagune:

#### „Erste Anlage unter freiem Himmel setzt Maßstäbe“

Nach 35 Monaten Bauzeit wurde am Donnerstag, 28. Juli 2011, die Delfinlagune im Tiergarten der Stadt Nürnberg feierlich eröffnet. Die rund 24 Millionen Euro teure Delfinlagune ergänzt das seit 40 Jahren bestehende Delfinarium des Zoos um eine naturnahe Freianlage, die einem aufgelassenen Sandsteinbruch nachempfunden ist. Neben den ersten Außenbecken für Große Tümmler in Deutschland gehört auch ein Tropenhaus mit Manatis, Seekühen, zu der neuen Anlage. In der Übergangszeit und im Winter können zwei von sechs Außenbecken mit einer Traglufthalle abgedeckt und somit weiter von den Delfinen genutzt werden. Für das Publikum war die Delfinlagune erstmals am Samstag, 30. Juli 2011, zugänglich. An diesem Tag trat auch das vom Stadtrat beschlossene neue Eintrittspreisemodell des Tiergartens in Kraft.

Nürnbergers Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly freute sich über die gelungene Attraktion: „Die Delfinlagune ist eine große Bereicherung für Nürnberg. Mit der ersten Anlage für Delfine unter freiem Himmel setzt die Delfinhaltung in Nürnberg Maßstäbe. Damit erreichen wir einen zoologischen Haltungsstandard, der seinesgleichen suchen muss. Auch das neue Regenwaldhaus für die Seekühe, das Manatihaus, ist einzigartig. Ohne Tiergärten würde das Erlebnis Wildtier denen vorbehalten bleiben, die sich eine Reise zu den Originalschauplätzen an exotischen Orten auf der Welt leisten könnten. Tiergärten sorgen dafür, dass die kleinen und großen Besucherinnen

und Besucher über das Bestaunen und Begreifen der Tiere lernen, wie wichtig Artenschutz und eine intakte Natur sind“, sagte der Oberbürgermeister.

Mit der Delfinlagune hat der Tiergarten Nürnberg eine Tieranlage nach modernsten Gesichtspunkten errichtet. Sie ist ein wesentlicher Ort, um die wichtigen zoologischen Aufgaben in den Bereichen Forschung, Artenschutz, Bildung und Erlebnis, die bereits die Inhalte des Delfinariums seit 1971 bestimmen, zu vermitteln. Die in den letzten Jahren etablierte Delfintherapie wird voraussichtlich ab 2012 wieder aufgenommen. Eines der insgesamt sechs Außenbecken, die eine Gesamtfläche von 1 600 Quadratmetern haben, wurde speziell darauf zugeschnitten. Die Lagune fasst rund 5 500 Kubikmeter Salzwasser und erfüllt internationale Standards der Delfinhaltung in Zoos langfristig. Nürnbergers Tiergartendirektor Dr. Dag Encke verwies auf die Bedeutung der Lagune für den Artenschutz: „Die Lagune verbessert die Lebensbedingungen der Delfine dramatisch. Dieser Fortschritt wird sich auch auf das soziale Lernen der Delfine positiv auswirken und dazu beitragen, dass die Aufzucht von Jungtieren im Tiergarten der Stadt Nürnberg künftig funktioniert“, zeigte sich Encke überzeugt. Er fügte hinzu: „Der Tiergarten Nürnberg hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Besuchern einen emotionalen Zugang zu einem rationalen Verständnis von Tieren und ihren Lebensräumen zu bieten. Die Betonung liegt dabei auf rational. Nur über rationale Herangehenswei-

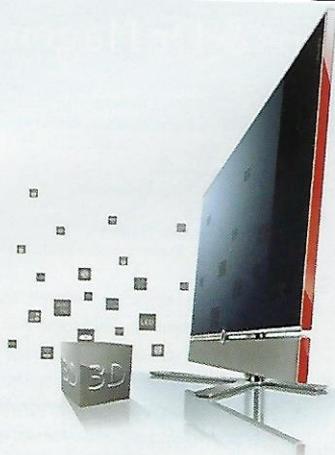
sen können wir Problemen effektiv begegnen. Mit der Delfinlagune und dem Manatihaus bieten wir allen dort lebenden Tierarten Bedingungen, die ihren Bedürfnissen gerecht werden.

Unsere Besucher sollen dies beobachten und erkennen können, sich faszinieren lassen und Interesse entwickeln für die Tiere." Neben Oberbürgermeister Dr. Maly und Tiergartendirektor Dr. Dag Encke sprachen vor rund 600 geladenen Gästen außerdem der bayerische Umweltminister Dr. Markus Söder und der Präsident des Verbands Deutscher Zoodirektoren, Dr. Thomas Kauffels, ein Grußwort. Im Anschluss daran durchschnitt Nürnbergs Baureferent Wolfgang Baumann das quer über die Lagune gespannte Band und übergab die Anlage offiziell an den Tiergarten.

In der Lagune leben Delfine und Seelöwen gemeinsam. Besucherinnen und Besucher

können die Tiere durch eine große Unterwasser-Panoramasscheibe im unterirdischen „Blauen Salon“ zwischen Manatihaus und Delfinlagune beobachten oder aber von einer Landschaftstribüne aus. Die Lagune bietet den Tieren eine qualitative Verbesserung, einen größeren Lebensraum in mehreren miteinander verbundenen Becken, sowie mehr Rückzugsmöglichkeiten. Derzeit leben vier Delfine in der Delfinlagune: Der 51 Jahre alte Moby sowie Jenny, Noah und Sunny. Außerdem tummelt sich eine Gruppe von Seelöwen aus sechs Weibchen und zwei Männchen in der Lagune: Ella, Tiffy, Soda, Foster, Hazel, Blue, Scott und Salomon. In das Süßwasserbecken im Tropenhaus ziehen die drei Manatis Mara, Zorro und Herbert sowie Fische ein. Außerdem leben im Tropenhaus eine Vielzahl von Tieren, etwa Blütenfledermäuse, Zwergseidenäffchen und Weißgesichts-

*Erleben Sie Fernsehen  
in seiner schönsten  
Form! Alle aktuellen  
LOEWE LCD-TV in  
unserem Fachgeschäft  
in Nürnberg –  
nähe Hauptmarkt!*



**LOEWE.**  
Galerie Ramser

Tucherstr. 1, 90403 Nürnberg  
Tel. 0911 21 66 45-0

[www.loewe-galerie-ramser.de](http://www.loewe-galerie-ramser.de)



TV · HiFi · Video · SAT · Technik

**Ramser**

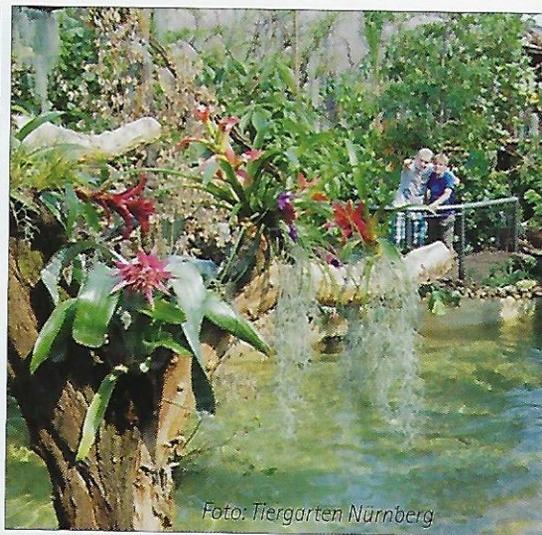
Bürgweg 22, 90482 Nürnberg  
Tel. 0911 544 977

[www.tv-ramser.de](http://www.tv-ramser.de)

sakis, verschiedene Vögel, Ameisen und Schmetterlinge.

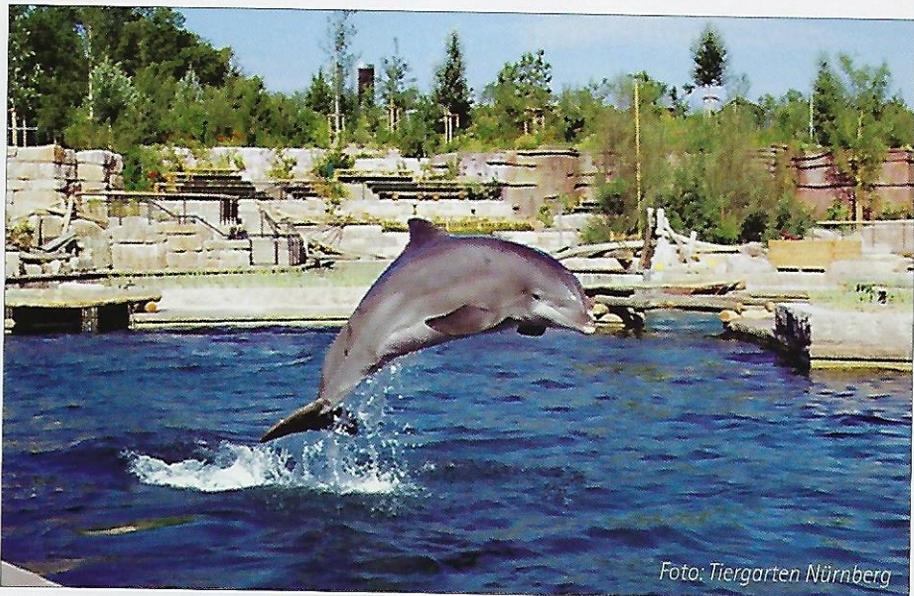
Ermöglicht wurde der Bau der Delfinlagune unter anderem durch Spenden der Bayerischen Landesstiftung, des Fördervereins „DelphinLagune“ e.V. und von Cortal Consors, die insgesamt fünf Millionen Euro zu den Baukosten beisteuerten. Den größten Teil der Finanzierung der Delfinlagune schultert jedoch der Tiergarten aus eigenen Mitteln. Mit der Eröffnung der Delfinlagune am Samstag, 30. Juli 2011, stellte der Tiergarten Nürnberg die Eintrittspreise auf ein neues Modell um. So gibt es keine getrennten Eintrittsgebühren mehr für den Tiergarten und das Delfinarium geben. Das Kombi-Ticket orientiert sich an der Summe der derzeit gültigen Gebühren für Tiergarten und Delfinarium.

Ein Erwachsener zahlt 13,50 Euro, ein Kind (von vier bis 13 Jahren) 6,50 Euro. Die Familienkarte kostet 31,50 Euro. Im Vergleich zu anderen deutschen Zoos bleibt das Preisgefüge des Tiergartens



*Foto: Tiergarten Nürnberg*

Nürnberg auch weiterhin sehr moderat. Den Tiergarten der Stadt Nürnberg besuchten in den letzten Jahren im Schnitt mehr als eine Million Besucherinnen und Besucher jährlich. Im ersten Halbjahr 2011 verzeichnete der Tiergarten 530 166 Besucher.



*Foto: Tiergarten Nürnberg*